

Per Mail (E-ID@bj.admin.ch)
Bundesamt für Justiz BJ
Herr Michael Schöll, Direktor
3003 Bern

Bern, 14. Oktober 2021

Stellungnahme IG eHealth zu «Zielbild E-ID

Sehr geehrter Herr Schöll

Die IG eHealth bedankt sich für die Möglichkeit zum «Zielbild E-ID» Stellung beziehen zu können.

Die IG eHealth ist der einzige Fachverband mit Expertise in den Bereichen Gesundheitspolitik, Organisation, ICT, Semantik und Technik. Sie unterstützt die digitale Transformation im Gesundheitswesen in der Schweiz proaktiv, damit Qualitäts- und Sicherheitslücken in der Behandlung abgebaut und administrative Prozesse verbessert werden.

Die IG eHealth hat im 2021 zusammen mit interessierten Verbänden die Allianz «digitale Transformation im Gesundheitswesen» gegründet. Sie vertritt die Industrie im «Beirat der Umsetzer und User» von eHealthSuisse und steht im Kontakt mit allen relevanten Stakeholdern im Gesundheitswesen.

Antworten zu den Hauptfragen:

Wo sehen Sie den besonderen Nutzen der E-ID und welche Anwendungsfälle stehen für Sie im Vordergrund?

Mit einer staatlichen E-ID werden schweizweit rechtsgültige, digitale Identitätsnachweise geschaffen, die auch im Gesundheitswesen zum Einsatz kommen sollen. Es soll eine Rechtsgrundlage für Identitätsnachweise geschaffen werden, die in die bei Prozessen im öffentlichen und privaten Umfeld von allen Schweizer Einwohner*innen und Behörden einfach und sicher eingesetzt werden kann.

Welches sind für Sie die drei wichtigsten Anforderungen an eine staatliche E-ID als digitaler Ausweis?

- **Benutzerfreundlichkeit:** Die E-ID wird sich schnell und reibungslos durchsetzen, wenn diese in zahlreichen Anwendungsfällen einfach, sicher und interoperabel eingesetzt werden kann.
- **Datenschutz, Datenhoheit und Datensparsamkeit:** Die Klärung des Datenschutzes, des Umgangs mit den Daten und der Schutz der Privatsphäre sind zentral für die Akzeptanz der Lösung. Für die IG eHealth steht die SSI-Lösung im Vordergrund, weil (a) die Holder/User selbstbestimmte Entscheide fällen und (b) die Lösung aufgrund der dezentralen Datenhaltung sicher ist und dadurch Vertrauen schafft.
- **Technologieneutralität:** Die E-ID soll auf offenen, internationalen Standards basieren. Damit kann sichergestellt werden, dass diese ebenfalls international einsetzbar ist und weiterentwickelt werden kann.

Welchen Nutzen sehen Sie in einer nationalen Infrastruktur, die es dem Staat und Privaten ermöglicht, digitale Nachweise (z. B. E-ID, digitaler Führerausweis, Mitarbeiterausweise, Ausbildungsnachweise) auszustellen und überprüfen zu können?

Der Staat hat die technologieneutrale Rechtsgrundlage zu schaffen für eine sichere technische Infrastruktur für digitale Ökosysteme. Im Fokus steht die Herausgabe der Identitäten und auch Credentials. Credentials sollen hoheitlich vom Staat, aber auch von Dritten, z.B. Universitäten, Spitäler, Verbände oder Firmen, herausgegeben werden können. Dazu braucht es keine Bundes-PKI.

Empfehlung IG eHealth: «E-ID-Lösung mittels Self-Sovereign Identity»

Für die digitale Transformation ist es zentral, dass Gesundheitsdatenökosysteme geschaffen werden, was u.a. eindeutige Identitäten voraussetzt. Die E-ID und SSI sind Hilfsmittel, die für das Funktionieren dieser Ökosysteme unerlässlich sind.

Empfehlung bezüglich Ambitionsniveau:

Die Rolle des Staates beschränkt sich auf die Aufgabe, die er in der physischen Welt übernimmt. Er gibt amtliche Dokumente heraus und schafft den Rechtsrahmen für deren Anwendung. Diese Aufgabe muss nun in die digitale Welt übertragen werden.

Ziel ist es, das Ambitionsniveau 3 zu erreichen. Es ist allerdings ein Balanceakt zwischen notwendiger Regulierung, die Vertrauen schafft, und flexibler Lösung, welche den Aufbau und die dynamische Entwicklung von privaten und öffentlichen Ökosystemen zulässt.

Freundliche Grüsse

Freundliche Grüsse

Im Namen des Vorstands



Anna Hitz
Präsidentin IG eHealth



Walter Stüdeli
Geschäftsführer IG eHealth